



Sitzungsvorlage

B 2023/400/5448
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Schule, Bildung, Sport

Auskunft erteilt Herr Helmut Jürgenschellert
Telefon 02522 / 72-222
E-Mail helmut.juergenschellert@oelde.de

Bauliche Erweiterung und Sanierung der Albert-Schweitzer-Schule

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung	Vorberatung	08.11.2023
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	Vorberatung	08.11.2023
Rat	Entscheidung	18.12.2023

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport sowie der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung empfehlen dem Rat der Stadt Oelde folgende Beschlussfassungen:

1. Die Planungen für die Erweiterungs-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Albert-Schweitzer-Grundschule beginnen in 2024.
2. Die Haushaltsmittel für die geplanten Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Grundschule werden im Haushaltsplan 2024 bei der Planungsstelle 01.10.01.2069.7851001 mit insgesamt 6,65 Mio. €, verteilt auf die einzelnen Haushaltsjahre, veranschlagt.

Sachverhalt

Neben der Gesamtschülerzahl (+ 38 Kinder seit dem Schuljahr 2019/2020) ist an der Albert-Schweitzer-Schule (ASS) auch die Zahl der zu betreuenden Kinder in der OGS und der Randstundenbetreuung in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Aktuell werden rund 110 Kinder allein in der OGS betreut. Die vorhandenen Räumlichkeiten waren vor rund 17 Jahren für höchstens 50 Kinder geplant. Durch die insgesamt gestiegenen Schülerzahlen ist die Schule durchgehend im obersten Belegungsbereich zweizügig ausgelastet.

In den kommenden Jahren werden, bedingt durch das derzeit zur Erschließung anstehende Baugebiet Weitkamp II, weiter steigende Schüler- und OGS-Belegungszahlen erwartet.

Zum Schuljahr 2026/2027 gilt weiterhin schrittweise der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der OGS. Es ist dann davon auszugehen, dass der Bedarf auch an der ASS noch einmal leicht steigen wird. Die GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) geht beispielsweise davon aus, dass dann rund 2/3 der Grundschul Kinder in der OGS betreut werden müssen. Danach müssten an der ASS noch einmal rund 25 Kinder zusätzlich betreut werden.

Um keine Betreuungskinder ablehnen zu müssen, nutzt die Schule bereits seit dem Schuljahr 2021/2022 in der benachbarten Gesamtschule insgesamt vier Klassenräume mit einer Gesamtfläche von rund 290 m². Diese Räume werden in den nächsten Jahren jedoch wieder von der Gesamtschule benötigt, da die Schule nach den prognostizierten Schülerzahlen dauerhaft wieder 6 – 7 Eingangsklassen pro Jahrgang aufnehmen wird. Diese Annahme wird durch die aktuelle Schülerstatistik zum Schuljahr 2023/2024 noch einmal deutlich unterstrichen. Raumreserven im Schulgebäude der Grundschule oder im näheren Umfeld sind nicht erkennbar. Es besteht daher hinsichtlich der OGS-Nutzung, insbesondere zur Sicherstellung des ab 2026 geltenden gesetzlichen Betreuungsanspruchs, umfassender räumlicher Erweiterungsbedarf. Zudem ist das Schulgebäude mit einem Alter von rund 60 Jahren dringend energetisch wie technisch sanierungsbedürftig. Beispielhaft seien die Schüler-WC-Anlagen sowie die energetische Gebäudesanierung der Gebäudehülle und Heiztechnik genannt.

In einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport sowie des Ausschusses für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung am 30.03.2023 hat die Schulleitung gemeinsam mit dem Planungsbüro H3 Plan ein neues Unterrichts- und Raumkonzept umfassend vorgestellt. Dieses Raumkonzept sieht unter anderem vor, den Unterricht sowie die Ganztagsbetreuung zukünftig in sogenannten offenen Lernlandschaften durchzuführen. Dieses Konzept, welches unter Beteiligung der städtischen Schulverwaltung sowie des Gebäudemanagements erarbeitet wurde, sieht neben einem Neubauanteil auch umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im gesamten Schulgebäude vor. Weiterhin soll mit der Maßnahme das vorhandene Gebäude energetisch ertüchtigt werden.

Durch das Raumkonzept ist insbesondere gewährleistet, dass mit Einführung des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung allen Kindern ein entsprechendes Angebot gemacht werden kann und zukünftig ein weiterer räumlicher Entwicklungsbedarf nicht notwendig wird.

Die Schulkonferenz der Albert-Schweitzer-Schule hat dem pädagogischen Konzept und dem Raumkonzept bereits zugestimmt.

In den vergangenen Monaten hat ein Großteil der Ratsfraktionen die Möglichkeit genutzt, sich durch die Schulleitung über die pädagogische und räumliche Neuausrichtung der Schule informieren zu lassen. Seitens der Schulleitung und der städtischen Schulverwaltung wurden hier überwiegend positive Rückmeldungen wahrgenommen.

Der Umfang der baulichen Maßnahmen geht dabei jedoch weit über den bisher geplanten OGS-Bereich hinaus, so dass aufgrund der Vielzahl der sich bereits in der Umsetzung befindlichen Hochbauprojekte zu entscheiden sein wird, wann diese Maßnahme umgesetzt werden kann, insbesondere auch im Hinblick auf den damit verbundenen Liquiditätsbedarf.

Um mit den entsprechenden Planungen im kommenden Haushaltsjahr 2024 beginnen zu können, wurden im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2024 und die Folgejahre bei der Planungsstelle 01.10.01.2069.7851001 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 6,65 Mio. € bereitgestellt.

Zwischenlösungen werden jedoch sowohl zur Abdeckung des Ganztagsanspruches ab Sommer 2026 als auch während der Bauphase voraussichtlich unumgänglich sein.